

Dirigentenwechsel bei der Amberger Chorgemeinschaft

Berthold Höps verabschiedet sich – Dieter Müller führt den Chor weiter

Nach 27 Jahren als Chorleiter der von ihm gegründeten Amberger Chorgemeinschaft gibt Berthold Höps den Stab weiter an Dieter Müller.

Viele Jahre hatte Höps an seinem Chor festgehalten, obwohl er – inzwischen hauptberuflich Musiklehrer am Gymnasium in

Herzogenaurach – für die wöchentlichen Proben jedesmal Stunden im Auto unterwegs war. Seine Familie wird nun auch am Wochenende mehr von ihm haben, und die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft sind ihm dankbar, dass er ihnen so lange treu geblieben ist.

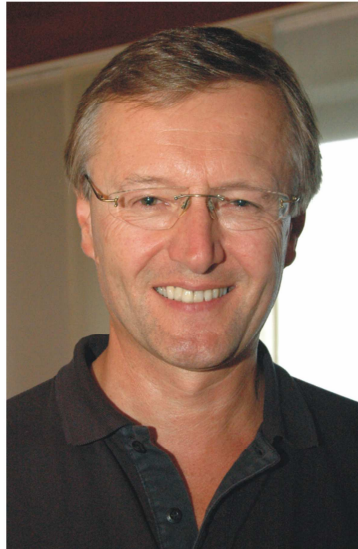
Die zahlreichen Konzerte (über 70 an der Zahl) werden vielen Konzertbesuchern, vor allem aber den Chorsängern unvergesslich bleiben. Offizielle Anerkennung erhielten der Chor und sein Leiter durch den Musikförderpreis der Oberpfalz, im Jahr 1994 überreicht von Bezirkstagspräsident Hans Bradl.

Berthold Höps erhielt seine Orgelausbildung zunächst bei Domkapellmeister Wolfram Menschick (Eichstätt) und absolvierte dann sein Studium an der Musikhochschule München, mit dem Hauptfach Orgel bei Prof. Karl Richter, das er mit dem Meisterklassendiplom abschloss. Seine künstlerische Klasse als Organist und Cembalist konnte er bei Konzerten im In- und Ausland (München, Nürnberg, Bonn, Berlin, Basel, Zürich, London, Niederlande, Frankreich) beweisen – und erfreulicherweise immer wieder auch, beispielsweise bei den jährlichen Silvesterkonzerten in der Erlöserkirche, bei Auftritten mit der Amberger Chorgemeinschaft einbringen.

Bei den großen Konzerten, in denen er die Amberger Chorgemeinschaft leitete, dominierten die bedeutenden Werke J. S. Bachs: die h-moll-Messe, die Matthäus-Passion und die Johannes-Passion, die Kantaten, das Magnificat und das Weihnachtsoratorium, die im Laufe des siebenundzwanzigjährigen Dirigats sogar mehrfach aufgeführt wurden. Über das Konzert der Matthäus-Passion schrieb der Kritiker der Amberger Zeitung: „Berthold Höps und seine Chorgemeinschaft sind ein Glanzpunkt in der Amberger Kulturszene“ (April 1996).

Neben J. S. Bach kamen weitere Komponisten großer Werke für Chor und Orchester zu Wort: G. F. Händels „Messias“ und „Israel in Ägypten“, J. Haydns „Schöpfung“, J. Brahms’ „Deutsches Requiem“ und F. Mendelssohn-Bartholdys „Elias“ waren intensive Erlebnisse für die Zuhörer und mindestens ebenso für die Sängerinnen und Sänger. Was Marieluise Scharf in ihrer Besprechung des diesjährigen „Elias“-Konzerts schrieb, hat allgemeine Gültigkeit: „Mit sicherer, energischer Hand dirigiert Berthold Höps seine Truppe. Er schafft es ausgezeichnet, Sänger, Orchester und Solisten zu lenken durchs dramatische Geschehen. Stimmungen auszuloten und umzusetzen ist seine große Stärke“ (AZ, 3. April 2007).

Werke des 20. Jahrhunderts standen ebenfalls immer wieder auf dem Programm. Unvergessen ist die Aufführung der „Carmina burana“ von Carl Orff als Open-Air-Konzert vor dem Rathaus am 30. Juni 2000, über die die AZ schrieb: „Der Initiator dieses ‚Millennium-



Berthold Höps (links) übergibt seinen Chor an Dieter Müller.

spektakels‘, Berthold Höps, hatte das Kunststück fertiggebracht, insgesamt etwa 250 Sängerinnen und Sänger aus fünf Chören zu einem faszinierenden Chorensemble zusammenzufügen, das die vielschichtigen und umfangreichen Chöre dieses ‚Kleinen Welttheaters‘ mit Feuer und Begeisterung sang und dabei eine fast unglaubliche rhythmische Geschlossenheit realisierte“ (3. Juli 2000).

Neben den personell und auch finanziell aufwändigen Konzerten mit Orchestern pflegte Höps stets auch den A-cappella-Gesang, der bei Auftritten in und um Amberg und bei Konzertreisen dargeboten wurde.

Sowohl Berthold Höps als auch die Mitglieder der Amberger Chorgemeinschaft sind hoch erfreut, dass sich inzwischen ein kompetenter Nachfolger gefunden hat. Der neue Chorleiter Dieter Müller studierte am Meistersingerkonservatorium Nürnberg die Fächer Dirigieren (bei Werner Andreas Albert) und Flöte (bei Karl Schicker). Durch die Teilnahme an internationalen Workshops und Meisterkursen für Dirigieren u. a. in Košice (Slowakei) bei Prof. Ernst Märzendorfer und Mürzzuschlag (Österreich), sowie Szombathely (Ungarn) bei Ernst Smole und Prof. Werner Thärichen, vertiefte und erweiterte er sein künstlerisches wie auch sein pädagogisches Profil als Dirigent.

Ein vielseitiges Aufgabengebiet als Chor- und Orchesterdirigent sowie als Flötist zeichnen den bisherigen beruflichen Lebensweg von Dieter Müller. Während einer langjährigen Dozententätigkeit als Flötist und Dirigent an der Universität Eichstätt konnte er den Grundstein für sein dirigierpädagogisches Wirken legen. Die regelmäßige Leitung von Dirigierkursen und Dirigentenfortbildungen gehört heute ebenso zu seinen Tätigkeiten wie die künstlerische Arbeit mit Chören und Orchestern. Im Hauptberuf ist er Lehrer für Musikpraxis und Theorie an der Berufsfachschule für Musik des Bezirks Oberpfalz (Sulzbach-Rosenberg).

Über seine Arbeit sagt er, es sei ihm vor allem wichtig, „Musik in ihrer Gesamtheit zu begreifen und zu praktizieren“. Er will in seiner Arbeit mit dem Chor „die differenzierten Gestaltungsmöglichkeiten eines lebendigen Ensembles musizierens entdecken“ und dabei bewirken, dass „die Aktionen des Körpers in eine einfühlsame musikalische Darstellung umgesetzt werden können“.

Müller möchte jedoch bewusst an die Tradition der Amberger Chorgemeinschaft anknüpfen. Dies zeigt sich unter anderem am Titel des ersten Werks, das er als neuer Leiter des Chores dirigieren wird: Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“ (Teile I-III) werden am Sonntag, 2. Dezember, in der Pfarrkirche St. Konrad, Ammersricht, aufgeführt.

Neue Sängerinnen und Sänger sind in allen Stimmen willkommen. Die wöchentlichen Chorproben finden immer am Freitagabend um 19.30 Uhr im Andreas-Hügel-Haus (Wittelsbacherstraße) statt. Die erste Probe nach den Sommerferien ist am kommenden Freitag, 14. September; der September eignet sich für einen Einstieg in den Chor besonders, da so eine gründliche Vorbereitung auf das Konzert im Dezember noch möglich ist.

http://www.amberger-chorgemeinschaft.de/art_dirwechsel.pdf

Eine gekürzte Fassung dieses Artikels erschien in der Amberger Zeitung vom 10. Sept. 2007.

Homepage des Chors:

www.amberger-chorgemeinschaft.de